

IG Engpassbeseitigung

Ja zu einem leistungsfähigen
Verkehrsnetz Region
Appenzell-St.Gallen-Bodensee

Ja zu einem leistungsfähigen Verkehrsnetz in der Ostschweiz

Medienkonferenz vom 7. August 2013

FHS, St.Gallen

IG Engpassbeseitigung

Ja zu einem leistungsfähigen
Verkehrsnetz Region
Appenzell-St.Gallen-Bodensee

Programm und Teilnehmende

- Begrüssung (5')
Dr. Walter Locher, Präsident
- Die IG und ihre Ziele (10')
Dr. Walter Locher
- Kurzstatements aus
 - St.Galler Sicht (5')
Karin Keller-Sutter, Ständerätin
 - Ausserrhode Sicht (5')
Dr. Andrea Caroni, Nationalrat
 - Thurgauer Sicht (5')
Peter Schütz, eh. Präsident Gewerbe TG
 - der Autoverbände (5')
Manfred Trütsch, Präsident ACS
 - Sicht der Wirtschaft (5')
Daniel Rietmann, Präsident Gewerbe
Stadt St.Gallen
- Fragen und Antworten
alle

IG Engpassbeseitigung

Ja zu einem leistungsfähigen
Verkehrsnetz Region
Appenzell-St.Gallen-Bodensee

Begrüssung/Ausgangslage

Dr. Walter Locher, Präsident der IG Engpassbeseitigung, Kantonsrat

IG Engpassbeseitigung

Ja zu einem leistungsfähigen
Verkehrsnetz Region
Appenzell-St.Gallen-Bodensee

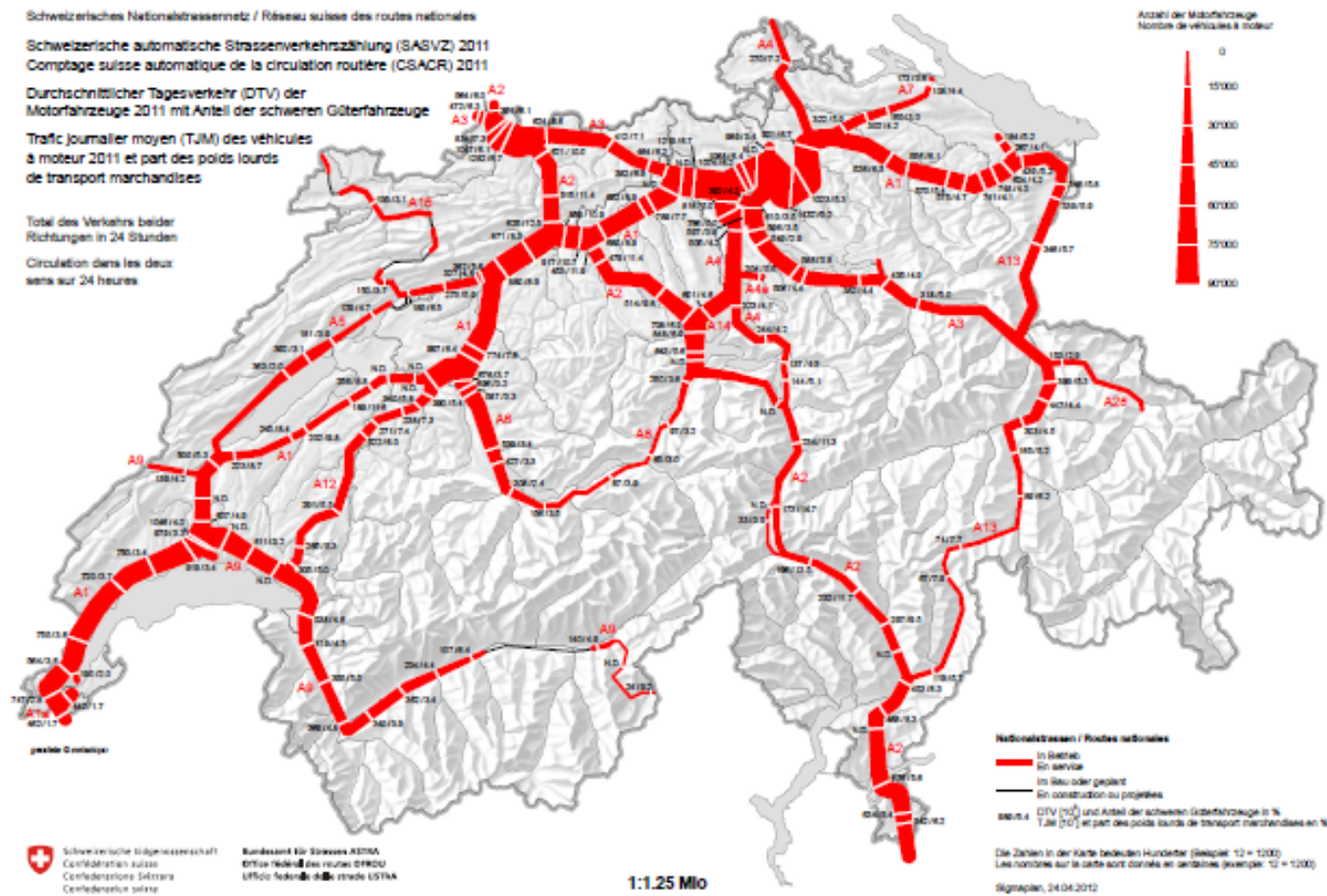
Stauursachen: Unfälle



IG Engpassbeseitigung

Ja zu einem leistungsfähigen
Verkehrsnetz Region
Appenzell-St.Gallen-Bodensee

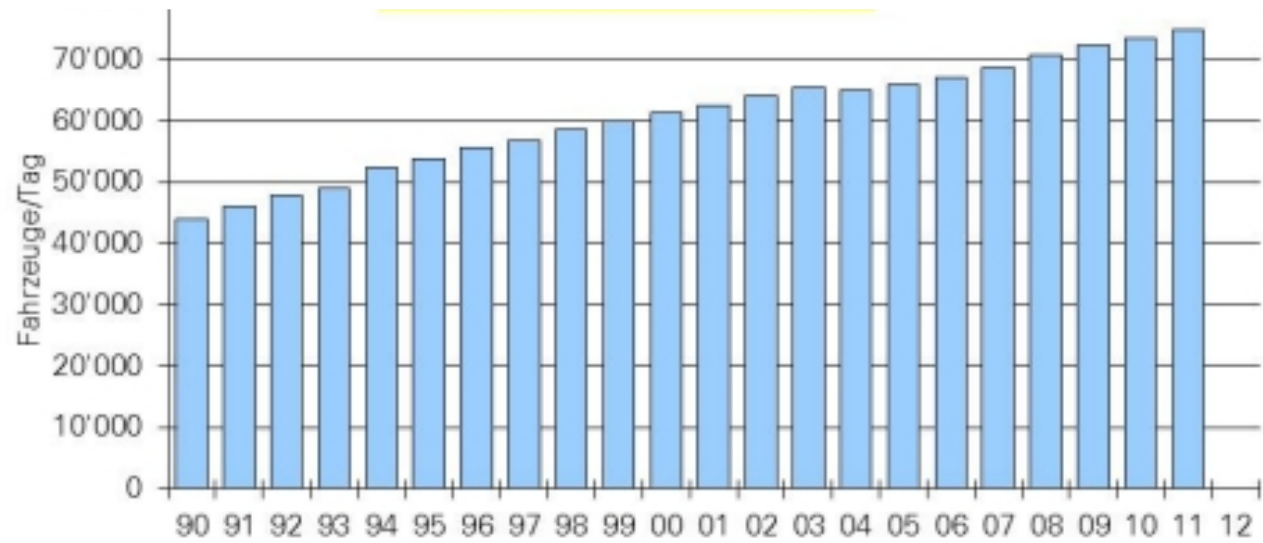
Stauursachen: Mehrverkehr



IG Engpassbeseitigung

Ja zu einem leistungsfähigen
Verkehrsnetz Region
Appenzell-St.Gallen-Bodensee

Stauursachen: Mehrverkehr/
Verkehrsentwicklung
Rosenbergtunnel-Tagesfrequenzen



IG Engpassbeseitigung

Ja zu einem leistungsfähigen
Verkehrsnetz Region
Appenzell-St.Gallen-Bodensee

Die IG und ihre Ziele (I)

- Der IG Engpassbeseitigung gehören derzeit folgende Organisationen/
Personen an:
 - Gewerbe Stadt St.Gallen (Daniel Rietmann, Felix Keller)
 - HEV Kanton und Stadt St.Gallen (Walter Locher, Christoph Solenthaler,
Heini Seger)
 - Wirtschaft Region St.Gallen (Markus Bänziger, Rolf Brunner, Roger
Tinner)
 - TCS St.Gallen (Martin Würmli)
 - ACS St.Gallen-Appenzell (Manfred Trütsch)
 - Astag Sektion Ostschweiz (Peter Hugentobler)
 - Gewerbeverband Kanton Thurgau (Peter Schütz)

Die IG und ihre Ziele (II)

- Die IG Engpassbeseitigung verfolgt diese Ziele:
 - Die IG Engpassbeseitigung setzt sich im Interesse der Kantone SG, TG, AR und AI sowie des grenznahen Auslandes dafür ein, den für die Ostschweiz im Grossraum St. Gallen bestehenden Verkehrsengpass auf der A1 und den dieser zudienenden Verkehrsachsen zu beseitigen.
 - Sie lässt sich zu diesem Zweck in der Öffentlichkeit vernehmen und unterstützt mit allen ihr gutscheinenden Mitteln die Zusammenarbeit von Exekutive und Legislative der betroffenen Kantone, die diesen Zweck anstreben, mit den Behörden des Bundes.

Unsere Forderungen

- Die gewählte Variante der Engpassbeseitigung gemäss Bundeschluss-Entwurf ist im **Dringlichkeitsmodul 2** zu belassen und umzusetzen. Dieser Antrag ist sachgerecht und sinnvoll, weil der Engpass St.Gallen bereits in der Problemstufe III aufgeführt ist.
- Kanton und Stadt St.Gallen sollen parallel die **bestmögliche Anbindung Appenzellerland und Entlastung bisheriger Anschluss-Situation (insbesondere Kreuzbleiche/ St.Leonhardsbrücke)** rasch einer detaillierteren Betrachtung unterziehen und die Planung entsprechend vorantreiben.
- Diese **Arbeiten** sind auf Stufe Kanton und Stadt St. Gallen in enger Zusammenarbeit mit dem ASTRA **rasch fertigzustellen**. Dabei sind auch die Kantone Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden und ebenso der Kanton Thurgau mit einzubeziehen. Hier ist eine gemeinsame Strategie zu erarbeiten.

Kurzstatement St.Gallen

Karin Keller-Sutter, Ständerätin

- Die Stadtautobahn St.Gallen ist mit den Zubringern aus dem Rheintal (inkl. Liechtenstein Vorarlberg und Süddeutschland), Thurgau und Appenzell so etwas wie die Hauptarterie des motorisierten Individualverkehrs der Ostschweiz und stellt den Anschluss an die gesamte übrige Schweiz sicher.
- Staus an dieser neuralgischen Stelle häufen sich, und zwar nicht nur bei Unfällen.
- Die Ostschweiz und ihr Wirtschaftszentrum St.Gallen brauchen neben der ÖV-Anbindung auch eine leistungsstarke Verbindung.
- Die Ostschweizer Politiker/innen in Bern sind aufgerufen, sich für die vom Astra ausgearbeitete Lösung und deren Priorisierung einzusetzen.

Kurzstatement Ausserrhoden

Dr. Andrea Caroni, Nationalrat

- Ausserrhoden ist sowohl beim ÖV wie beim Individualverkehr namentlich über St.Gallen/Gossau an die nationalen Verkehrsnetze angeschlossen und via St. Gallen auch in sich erschlossen.
- Alles, was beim Engpass in St.Gallen geht (oder eben nicht geht), betrifft Ausserrhoden (bzw. das gesamte Appenzellerland) daher wesentlich.
- Die gewählte Lösung überzeugt – die Anbindung an die Teilsperre ist aus Appenzeller Sicht jedoch noch optimierbar. Wir brauchen eine Lösung, die nebst der Entlastung der St. Galler Quartiere an der Teufenerstrasse auch das Appenzellerland möglichst direkt anbindet.
- Ceterum censeo: Die N25 (Zubringer Appenzellerland ab Winkeln mit Umfahrung Herisau) ist für das Appenzellerland ebenso zentral.

Kurzstatement Thurgau

Peter Schütz, ehemaliger Präsident Gewerbeverband Thurgau

- Auf den ersten Blick scheint der Kanton Thurgau nicht betroffen vom Engpass in St.Gallen. Über den Anschluss Meggenhus östlich von St.Gallen wird aber eine – gerade auch wirtschaftlich – wichtige Region an das nationale Verkehrsnetz angeschlossen: Der Oberthurgau und die Seeregion um Arbon, die in der Region Appenzell-St.Gallen-Bodensee mitarbeiten.
- Zudem ist es für den Kanton Thurgau auch grundsätzlich wichtig, dass die Ostschweiz an alle Verkehrsnetze mit leistungsfähigen Achsen angebunden ist und bleibt.

Kurzstatement Autoverbände

Manfred Trütsch, Präsident ACS St.Gallen-Appenzell

- Die Autoverbände begrüßen die Priorisierung der Engpassbeseitigung in St.Gallen.
- Neben dem öffentlichen Verkehr, der in den letzten Jahren in unserer Region immer wieder verbessert wurde und dessen Kapazität erhöht wurde, braucht auch der motorisierte Individualverkehr genügend leistungsfähige Anbindungen.
- Die Engpassbeseitigung ist auch unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit dringend nötig.
- Die Qualität der Verkehrsanbindungen ist (mit-)entscheidend für die Attraktivität eines Standortes – sowohl wirtschaftlich wie individuell.
- Die Engpassbeseitigung in St.Gallen ist mit aller Kraft voranzutreiben, um die Erreichbarkeit des Zentrums der Ostschweiz sicherzustellen.

Kurzstatement Wirtschaft

Daniel Rietmann, Präsident Gewerbe Stadt St.Gallen

- Die verkehrliche Anbindung an die «übrige» Schweiz ist für jeden Standort und seine Wirtschaft sehr wichtig.
- Die St.Galler Stadtautobahn hat neben der Transitfunktion auch jene der innerstädtischen Verbindung: Die lokale Wirtschaft und das Gewerbe werden daher bei Stausituationen in ihrer täglichen Arbeit am Ort behindert. Die langen Stau- und Wartezeiten, insbesondere bei Unfällen, haben grosse wirtschaftliche Nachteile zur Folge.
- Die jetzt vorliegende Lösung überzeugt. Sie muss von den kantonalen und städtischen Behörden – in Zusammenarbeit mit beiden Appenzell – aber ergänzt werden durch eine sinnvolle Anbindung Richtung Teufen.

IG Engpassbeseitigung

Ja zu einem leistungsfähigen
Verkehrsnetz Region
Appenzell-St.Gallen-Bodensee

Fragen und Antworten

(alle)

Anschluss Güterbahnhof: Varianten (I)

- Die Platzierung des Anschlusses Güterbahnhof ist im Detail noch nicht festgelegt.
- In der Öffentlichkeit vorgestellte Varianten sind sorgfältig auf ihre Machbarkeit hin zu prüfen – sie dürfen die Priorisierung auf Bundesebene jedoch nicht behindern.
- Es wäre wünschbar, die Anbindung des Verkehrs aus Appenzell und Teufen mitzulösen, damit nicht statt der Entlastung eines Quartiers eine zusätzliche Belastung im Raum Güterbahnhof entsteht.
- Auch eine zusätzliche Weiterführung im Süden der Altstadt sowie Halbanschlüsse bei Teufener- und Rorschacherstrasse sind aus Sicht der Wirtschaft weiterzuverfolgen.

Anschluss Güterbahnhof: Varianten (II)

- Die tatsächliche Entlastung der innerstädtischen Achsen und neuralgischen Punkte wie etwa die im Kanton St.Gallen stärkste befahrene Strasse Unterer Graben ist mit der nun vorgestellten Lösung noch nicht erreicht.
- Die gesamte Südspange bleibt daher als Vision für eine dauerhafte Lösung des Verkehrsproblems bestehen; sie ist durch planerische Massnahmen sicherzustellen und durch weitere bauliche Massnahmen nicht zu verhindern (Malik-Bau; Wassergasse!).
- Die nötige Entlastung ist auch für den innerstädtischen öffentlichen Verkehr zwingend und Voraussetzung für dessen reibungsloses Funktionieren.